

## NIEDERSCHRIFT

### der 4. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur, Sport, Jugend, Senioren u. Soziales der Stadtvertretung Altentreptow

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 02.06.2015

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 19:50 Uhr

**Ort, Raum:** in der Grundschule "Am Klosterberg", 17087 Altentreptow, Karlsplatz 7

---

Mitgliederzahl: 7

#### Anwesende:

#### **Mitglieder**

Frau Jana Hoffmann

Frau Gabriele Schuring

Frau Christiane Porwollik

Frau Renate Schulze

Frau Silva Keitsch

Frau Inge Ehlert

#### **Verwaltung**

Herr Volker Bartl

Frau Claudia Ellgoth

Frau Ilona Häusler

#### **Einwohner**

12 Einwohner

#### **Gast**

Frau Schmidt, Gleichstellungsbeauftragte

#### **Presse**

Frau Brauns, Vertreter vom Nordkurier

#### Abwesende:

#### **Mitglieder**

Herr Roman Krepelin, entschuldigt

## **Tagesordnung**

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 17.02.2015
4. Einwohnerfragestunde
5. Mitteilungen
6. Anfragen

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 1

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit**

Die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses wird von Frau Hoffmann, 1. stellvertretende Ausschussvorsitzende, eröffnet.

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 22.05.2015 auf Dienstag, 02.06.2015, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen.

Gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist wurden keine Einwände erhoben.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gemacht.

#### TOP 2

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

#### TOP 3

#### **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 17.02.2015**

Frau Ellgoth informiert den Ausschuss darüber, dass Frau Keitsch sich an den Ausschussvorsitzenden gewandt hat und um eine Ergänzung in TOP 14 der Niederschrift vom 17.02.2015 gebeten hat. Sie hatte beantragt, die Beschlussvorlage über die Haushaltssatzung wegen Fehler zurückzustellen. Hierüber wurde abgestimmt. Der Antrag wurde abgelehnt. Dieser wesentliche Fakt findet sich nicht in der Niederschrift wieder.

Darum beantragt Frau Keitsch den TOP 3 zurückzustellen und die geänderte Niederschrift in der nächsten Sitzung genehmigen zu lassen.

Hierüber wird abgestimmt, 3 Ja und 3 Nein Stimmen.

Im Ergebnis der Prüfung durch die Verwaltung ist der Antrag abgelehnt.

Der Beschluss über die Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Kultur- und Sozialausschusses vom 17.02.2015 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 4

#### **Einwohnerfragestunde**

Frau Seelow fragt nach dem Stand der Interessenbekundung Kita.

Dazu wird Frau Ellgoth unter TOP 5 informieren.

TOP 5

#### **Mitteilungen**

Frau Ellgoth teilt folgendes mit:

Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens zur Vergabe der Betriebsträgerschaft für die Kindertagesstätten Altentreptow haben sich 9 Interessenten gemeldet.

5 Bewerber haben Unterlagen eingereicht:

Institut Lernen und Leben e.V. Greifswald  
Johanniter Unfall-Hilfe e.V., Neubrandenburg  
Trägerwerk Soziale Dienste M-V GmbH, Demmin  
Kreisdiakonische Kita gGmbH, Greifswald  
Ralf Türpitz, Penzlin

Die Unterlagen wurden noch nicht gesichtet. Die Arbeitsgruppe Kita wird dazu in ihrer nächsten Sitzung im Juni beraten, so dass sich der Sozialausschuss voraussichtlich in der Sitzung im September 2015 mit der Problematik befassen kann.

Kitagebühren

Der Landkreis hat mitgeteilt, dass die Landes- und Kreismittel gleich bleiben, damit gibt es bis auf weiteres auch keine Veränderungen bei den Elternbeiträgen.

KGS

Im Zuge der Baumaßnahmen, die in den Sommerferien 2015 beginnen werden, ist es erforderlich die 5. und 6. Klassen aus dem Schulgebäude auszugliedern. Auf Antrag der Schulleitung soll die Beschulung ab Schuljahresbeginn 2015/16 in der Schule in der Schulstraße erfolgen.

Bibliothek

Die Bibliothek soll in die ehemalige Grundschule (Schulstraße 22) umziehen. Ein genauer Termin für den Umzug kann noch nicht benannt werden.

Heimatstube

Die Heimatstube befindet sich im Dachgeschoss der Bibliothek (Holländer Gang). Sie kann nicht optimal mitbetreut werden und wurde in den letzten Jahren wenig genutzt.

Die Stadt muss sich Gedanken machen, wie es mit der Heimatstube weitergehen soll. Bei vielen ausgestellten Exponaten handelt es sich um Leihgaben, für die es Leihverträge gibt.

Frau Ellgoth bittet die Ausschussmitglieder um Unterstützung und Ideen bei der Frage, wie es mit der Heimatstube weitergehen soll. Wo soll sie untergebracht werden? Durch wen und wie soll sie betreut werden?

#### Asylbewerber

Der Landkreis hat von seiner Vorstellung, Asylbewerber im ehemaligen Landwirtschaftsamt unterzubringen, Abstand genommen. Die Unterbringung soll jetzt dezentral erfolgen

#### Seniorenbus

Von der Seniorengemeinschaft Altentreptow e.V. liegt eine Anfrage vor. Hierin wird gebeten zu prüfen, ob es möglich ist, in Altentreptow einen „Shuttle-Bus“ einzurichten, der die Einwohner aus den Wohngebieten zum Friedhof fährt.

Diese Anfrage haben wir an die MVVG (Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH) weitergeleitet.

Darauf wurde uns telefonisch mitgeteilt, dass ab 01.01.2016 ein Rufbus eingerichtet werden soll, der einmal in der Woche fährt, wenn Anmeldungen vorliegen.

Frau Keitsch stellt den Antrag über die Vorlage 01/BV/402/2015 (Prüfung eines Trägerwechsels für die kommunale Kindertagesstätte der Stadt Altentreptow) im Sozialausschuss zu beraten.

Sie begründet ihren Antrag damit, dass zu dieser Thematik keine Beratung im Sozialausschuss erfolgte. Die ursprüngliche Vorlage wurde in der Sitzung des Sozialausschusses vom 17.02.2015 von der Tagesordnung genommen.

Die nach der Arbeitsberatung der Stadtvertreter (23.02.2015) erstellte Vorlage, die den Stadtvertretern in ihrer Sitzung am 24.02.2015 zur Beschlussfassung vorgelegt wurde, war nicht im Sozialausschuss behandelt worden.

#### TOP 6

##### **Anfragen**

Frau Schulze kann nicht verstehen, dass für die Heimatstube kein Platz ist. Sie findet, dass hier kopflos gehandelt wird.

Frau Schuring ist auch der Meinung, dass die Heimatstube der Stadt erhalten bleiben soll. Sie fragt, ob es möglich ist, die Heimatstube im Rathaus bei der Information anzusiedeln und von dort aus betreuen zu lassen.

Frau Ellgoth gibt zu verstehen, dass sie das Problem vorgetragen hat und um Lösungsvorschläge gebeten hat, die sowohl aus räumlicher sowie personeller Sicht realisierbar sind. Keiner will etwas abschaffen.

Der Platz ist nicht da, weil die untere Etage der ehemaligen Grundschule komplett mit der Bibliothek belegt wird. Im Obergeschoss müssen die 5. und 6. Klassen, für zumindest ein Schuljahr, unterrichtet werden.

Frau Keitsch möchte, dass die Ausschussmitglieder eine Aufstellung darüber erhalten, wieviel Platz und Aufwand erforderlich ist, um die Heimatstube zu erhalten.

Frau Keitsch fragt nach dem Namen der Grundschule. In der Einladung stand „Am Karlsplatz“. In der Zeitung stand „Am Klosterberg“. Früher hieß die Schule „Maxim-Gorki-Oberschule“. Wurde dieser Beschluss aufgehoben?

Frau Ellgoth antwortet darauf, dass die Grundschule „Am Klosterberg“ heißt. Für den Fehler in der Einladung möchte sie sich entschuldigen.

Die Schulkonferenz hat diese Namensnennung beschlossen. Einen Beschluss der Stadtvertretung hierzu gibt es nicht und ist auch nicht notwendig.

Frau Keitsch hat in der Zeitung gelesen, dass am 07.06. in Altentreptow ein Familienfest stattfindet. Darüber wurde nicht im Sozialausschuss beraten.

Frau Ellgoth antwortet darauf, dass die Feierlichkeiten zum Kindertag und zum Stadtfest dicht beieinander lagen und das Stadtfest von der Bevölkerung in den letzten Jahren nicht gut angenommen wurde. Von den Gewerbetreibenden der Stadt kam der Vorschlag, beide Feste zusammenzulegen. So können auch Kosten gespart werden.

Dieser Vorschlag wurde vom Hauptausschuss befürwortet.

Frau Keitsch fragt, ob aus Anlass 770 Jahre Altentreptow in diesem Jahr Feierlichkeiten vorgesehen sind.

Herr Bartl hatte diese Frage dem Hauptausschuss vorgelegt. Es sind keine Feierlichkeiten vorgesehen.

Frau Keitsch war bei der Sitzung des Bildungsausschusses des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, in der sie erfahren hat, dass die Schulentwicklungspläne weitergeschrieben werden. Sie fragt, warum der Sozialausschuss hierzu keine Information erhalten hat. Darauf antwortet Frau Ellgoth, dass nur das Votum der Schulkonferenz gefordert war. Dies wurde eingeholt. Im Übrigen gibt es für den Bestand der Schulen in Trägerschaft der Stadt Altentreptow keine Bedenken, die Anlass zu einer Beratung sein könnten. Es besteht die Möglichkeit, die Unterlagen in der Verwaltung einzusehen.

Frau Keitsch fragt, ob sich die Stadt am Tag des offenen Denkmals im September beteiligen wird.

Herr Bartl antwortet darauf, dass geprüft wird, ob und in welcher Form sich die Stadt einbringen kann. Der Bauausschuss soll sich dazu positionieren.

Aus Anlass des 70-jährigen Endes des II. Weltkrieges hat die CDU-Fraktion in der Presse angekündigt, einen Kranz niederzulegen. Die Mitteilung des Bürgervorstehers über eine beabsichtigte Kranzniederlegung erfolgte sehr kurzfristig.

Herr Bartl antwortet, dass die Ankündigung aus seiner Sicht rechtzeitig genug erfolgte.

Frau Keitsch hat von der Verwaltung Unterlagen zu einer Veranstaltung sehr kurzfristig erhalten. Sie bittet darum, Termine, zu denen man sich eventuell anmelden möchte, früher bekannt zu geben.

Frau Keitsch wurde von mehreren Leuten wegen nicht gemähter Rasenflächen angesprochen. Die Sicht ist stark beeinträchtigt.

Frau Ellgoth antwortet darauf, dass das Problem bekannt ist. Die zuständigen Stellen habe das Mähen für Juni zugesagt.

Frau Keitsch fragt, warum im Sozialausschuss und im Nordkurier nicht über den Besuch des Bürgermeisters berichtet wurde.

Herr Bartl antwortet, dass er den Besuch in Meldorf im Hauptausschuss ausgewertet hat.

Frau Keitsch war gestern im Finanzausschuss. Dort wurde über einen Beschluss im Zusammenhang mit der Sanierung der alten Apotheke abgestimmt, obwohl das Vorhaben erst in 2016 begonnen werden soll.

Frau Ellgoth antwortet darauf, dass dieser Beschluss notwendig war, um das Vorhaben in Angriff nehmen zu können, z.B. Fördermittel beantragen und Vorplanungen bezahlen. Ähnliche Beschlüsse wurden für die Sanierung der KGS auch gefasst.

---

gez. Krepelin  
Ausschussvorsitz

gez. Häusler  
Protokollführung